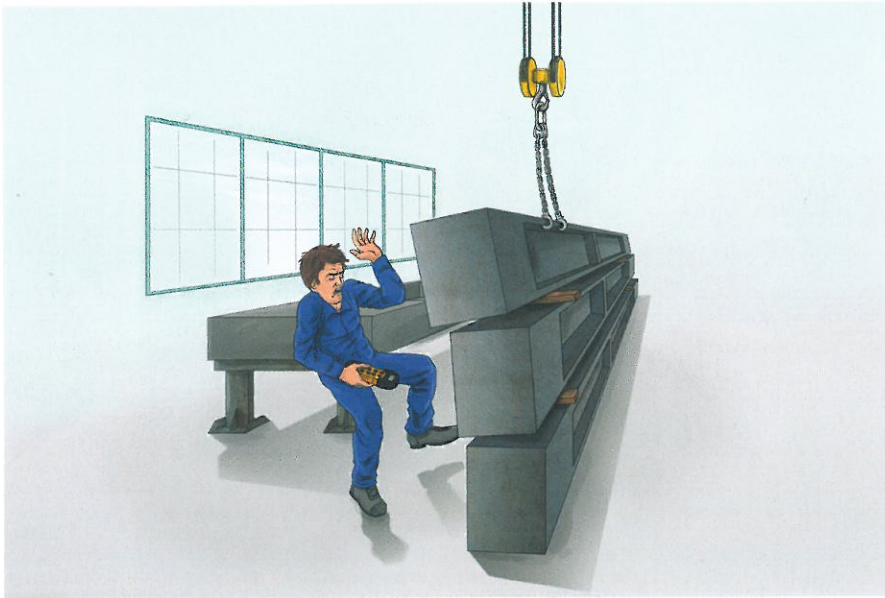


Von Stahlträger erschlagen

→ www.suva.ch/unfallbeispiele → www.suva.ch/regeln

Tödlicher Zwischenfall in einem Metallbaubetrieb: Ein Mitarbeiter reisst mit dem Hallenkran ungewollt einen Stapel Stahlträger um und wird unter ihnen begraben.



Verhängnisvoller Fehler: Herabhängende Lasthaken rissen beim Bewegen des Krans den Stahl um.

Der Metallbauer war mit Schweißarbeiten an einem aufgebockten Stahlträger beschäftigt. Als er damit fertig war, benötigte er den Hallenkran, um den Träger wegzubewegen. Also nahm er die Fernsteuerung zur Hand und fuhr die Laufkatze des Krans mit den Lastketten und Lasthaken zu sich heran. Deren Weg führ-

te über einen Stapel aus drei weiteren Stahlträgern, die direkt neben dem Arbeitsplatz des Metallbauers bis auf eine Höhe von beinahe zwei Metern aufeinandergestapelt waren. Zur Katastrophe kam es, weil die herunterhängenden Lasthaken ohne Hakensicherung am obersten Träger hängen blieben und den Stapel auf den Metallbauer herunterriesen. Der Mann hatte keine Chance auszuweichen. Er wurde unter Tonnen von Stahl begraben und tödlich verletzt.

Regeln instruieren und kontrollieren

Instruieren die Vorgesetzten in Ihrem Betrieb Sicherheitsregeln? Und wird auch konsequent kontrolliert, ob diese eingehalten werden? Dies kann Leben retten. Beispielsweise ist bei diesem Unfall eine der lebenswichtigen Regeln für Metallbauer relevant: Wir bedienen Industriekrane vorschriftsgemäss und schlagen Lasten sicher an (Regel 4, www.suva.ch/waswo/84061.d).

Lasthaken nicht im Blickfeld

Wie konnte es so weit kommen? Die Lasthaken hätten bei der Leerfahrt gar nie so tief herunterhängen dürfen, dass sie etwas touchieren konnten. Weil sie so tief hingen, befanden sie sich hinter dem Trägerstapel auch ausserhalb des Blickfelds des Kranbedieners. Dieser konnte sie so während der Fahrt nicht beobachten, was indes vorgeschrieben wäre. // afe

Neu: Unfallbeispiele in Präsentationsform

Unsere Unfallbeispiele können Sie neu in Form von illustrierten Präsentationen aus dem Internet herunterladen. Sie sind pfannenfertig für Schulungen einsetzbar und können direkt via Slideshare oder als PDF-Datei genutzt werden. Jedes Beispiel zeigt genau auf, welche Ursachen zum Unfall führten. Alle Unfallbeispiele machen zudem deutlich, dass das konsequente Instruieren und Durchsetzen der lebenswichtigen Regeln den Unfall verhindert hätte. Die Sammlung neu aufbereiteter Beispiele ergänzt vorerst den Bestand an klassischen Beispielen in Textform und wird laufend erweitert.

Bei Gefahr STOPP sagen

Jeder schwere Arbeitsunfall verursacht menschliches Leid und hohe Kosten. Umso wichtiger ist es, die Lehren daraus zu ziehen und ähnliche Unfälle in Zukunft zu vermeiden. Die Unfallbeispiele der Suva dienen dazu, dieses Wissen weiterzuverbreiten. Sie sollen Sicherheitsverantwortlichen in den Betrieben helfen, Vorgesetzte und Mitarbeitende für typische Gefahrensituationen und Unfallursachen zu sensibilisieren. Bei Gefahr heisst es STOPP, die Arbeiten einstellen und erst weiterarbeiten, wenn die Gefahr behoben ist.